

SILIKAL® Harz RE 55 ist ein lösemittelfreies, hochviskoses 2-Komponenten-Reaktionsharz auf EP-Basis, das vorzugsweise als Sperr- bzw. Isolations-Grundierung von kunststoffmodifizierten, zementösen Untergründen dient. SILIKAL® Harz RE 55 ist als erste Vorgrundierung auf diesen Untergründen zwingend erforderlich, wenn eine weitere Beschichtung auf Methacrylatharzbasis folgen soll.

Anders als bei normalen Methacrylatharz-Grundierungen unterliegt SILIKAL® Harz RE 55 keiner Härtingsstörung, die von Dispersions-/Emulsionszusätzen oder anderen Betonadditiven, z. B. wasseremulgierbaren EP/PU-Schichten ausgeht. Weitere störende Verunreinigungen wie Gummiabrieb, Rußzusätze im Untergrund, Reste von Teppichboden- oder Fliesenklebern sowie inhibierende Epoxidharzhärter von Altbeschichtungen können mit einer Isolationssschicht aus SILIKAL® Harz RE 55 wirksam grundiert werden, ohne dass Härtingsstörungen in der Methacrylatbeschichtung zu erwarten sind.

Anwendung

Um eine einwandfreie Zwischenhaftung zur nachfolgenden Beschichtung zu erreichen, muss SILIKAL® Harz RE 55 vor der Aushärtung flächendeckend und satt mit SILIKAL® Füllstoff QS 0,7 – 1,2 mm eingestreut werden. Nach der vollständigen Erhärtung wird der überschüssige Quarzsand abgefegt bzw. abgesaugt und kann dann überbeschichtet werden. Dünnflüssige Beschichtungsrezepturen können unmittelbar aufgetragen werden. Höherviskose bzw. hochgefüllte Mörtelsysteme benötigen dagegen nochmals eine Methacrylat-Zwischengrundierung aus SILIKAL® Harz R 51, R 52, RU 727 oder RU 380, um evtl. Poren im Abstreusand zu schließen, damit keine Blasenbildung oder partielle Ablösung stattfinden kann.

Verarbeitungshinweise

SILIKAL® Harz RE 55 wird in zwei Verpackungseinheiten (Harz im 20-kg-Hobbock und Härter im 10-kg-Eimer) geliefert. Zur Verarbeitung werden beide Komponenten im vorgegebenen Mengenverhältnis 100 : 50 intensiv ca. 2 – 3 Minuten lang mittels Rührwerk vermischt.

Der Untergrund muss den Regeln der Technik entsprechen, d. h., trocken, öl- und staubfrei sein, eine ausreichende, der Nutzung entsprechende Trag- und Eigenfestigkeit vorweisen sowie frei von Zementschlämmen sein (Kugelstrahlen, Fräsen etc).

Zur Verarbeitung wird die angemischte Grundierung auf den Untergrund ausgegossen und zunächst mittels Gummischieber grob vorverteilt. Danach wird mit handelsüblichen Perlonrollen unter leichtem Druck die Grundierung bis zum völligen Porenverschluss in den Untergrund eingewalzt und sofort vor der Härtung mit SILIKAL® Füllstoff QS 0,7 – 1,2 mm satt und flächendeckend eingestreut. Gegebenenfalls ist bei saugenden Untergründen vor dem Einsanden nochmals nass-in-nass nachzugrundieren. Die Verarbeitungszeit richtet sich nach der Temperatur und liegt im allgemeinen bei etwa 20 Minuten (+20 °C), die Härtung entsprechend bei 6 – 8 Stunden (+20 °C). Die Überarbeitung darf nur auf einwandfrei gehärteter Schicht aus SILIKAL® Harz RE 55 erfolgen.

Auf keinen Fall dürfen Lösemittel zur Verdünnung oder Viskositätseinstellung zugesetzt werden. Zur Reinigung der Werkzeuge sind geeignete Lösemittel zu verwenden, z. B. Silikal-Reiniger.

SILIKAL® Harz RE 55 ist von Silikal ausreichend geprüft und für die Verwendung freigegeben und befindet sich z. Z. in der Einführungsphase. Das unterbindet den Anwender jedoch nicht von seiner Fürsorgepflicht, das Produkt und dessen Anwendung selbst auf seine Eignung, insbesondere in Kombination mit anderen Produkten oder Systemen, zu prüfen.

Richtrezeptur und Standard-Ansatz

Pos.	Komponente	Richtrezeptur (Gewichts-%)	Bemerkung	Ansatz für 30-Liter-Eimer	
				kg	Ltr.
1	SILIKAL® Harz RE 55 A	67 %	1 Verpackungseinheit Komponente A	20 kg	ca. 17,5 Ltr.
2	SILIKAL® Harz RE 55 B	33 %	1 Verpackungseinheit Komponente B	10 kg	ca. 10 Ltr.
	gesamt:	100 %	Durchschnittlicher Verbrauch:	30 kg	ca. 27,5 Ltr.
			400 g/m²		

Kenndaten von RE 55 im Überblick

Mischungsverhältnis	Komponente A (Harz) = 100 Gewichtsteile Komponente B (Härter) = 50 Gewichtsteile
Temperaturbereich	mind. +10 °C, max. +35 °C
Maximale Feuchtigkeit	75 % Luftfeuchtigkeit 4 % Untergrundsfeuchte
Verbrauch	300 – 500 g/m ² je nach Untergrundbeschaffenheit
Verpackung	20-kg-Hobbock (Harzkomponente) 10-kg-Eimer (Härterkomponente)

Reaktionszeiten (ca.)

	+10 °C	+20 °C	+30 °C
Verarbeitungszeit	40 Minuten	30 Minuten	20 Minuten
Härtungszeit	24 Stunden	10 Stunden	6 Stunden

CE	
SILIKAL GmbH · Ostring 23 · 63533 Mainhausen	
10 ¹⁾	
RE 55 - 001	
DIN EN 13813:2003-01	
Kunstharzestrich/-beschichtung für die Anwendung in Gebäuden. EN 13813 SR-AR1-B1,5-IR4 (Aufbauten gemäß Technischer Information).	
Brandverhalten	E ₁
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Wasserdurchlässigkeit	NPD ²⁾
Verschleißwiderstand	NPD ²⁾
Haftzugfestigkeit	B 1,5
Schlagfestigkeit	IR 4
Trittschallisolierung	NPD ²⁾
Schallabsorption	NPD ²⁾
Wärmedämmung	NPD ²⁾
Chemische Beständigkeit	NPD ²⁾

CE-Kennzeichnung

Die DIN EN 13 813 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Eigenschaften und Anforderungen“ (Jan. 2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunststoffbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst. Produkte, die der o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

¹⁾ Die letzten beiden Ziffern des Jahres, in dem die CE-Kennzeichnung angebracht wurde

²⁾ NPD = No performance determined; Kennwert nicht festgelegt

³⁾ Bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag

	Mitgeltende Unterlagen	Datenblatt	Seite
	Allgemeine Verarbeitungshinweise	AVH	101 – 104
	Der Untergrund	DUG	105 – 107
	Schutz- und Sicherheitshinweise	SUS	114 – 115
	Lagerung und Transport	LUT	116 – 118